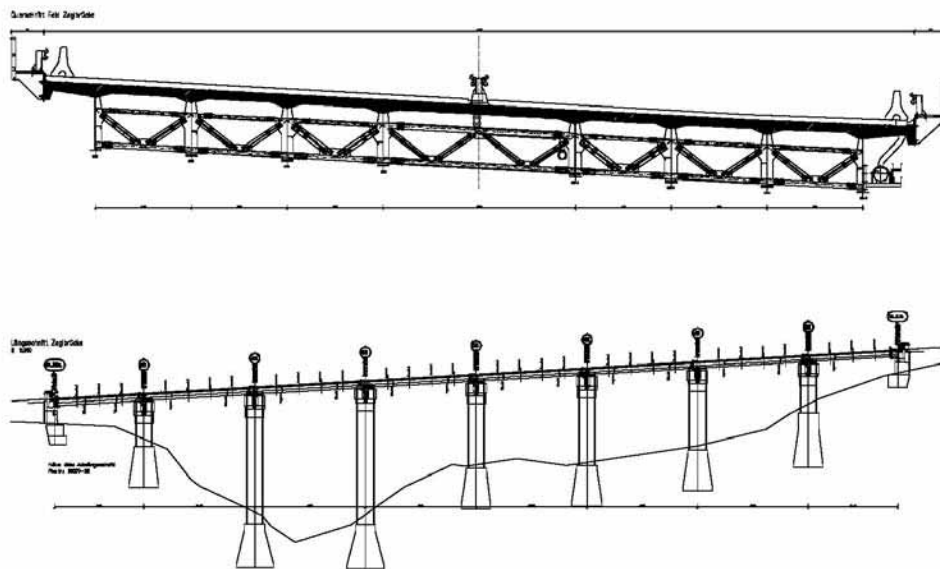


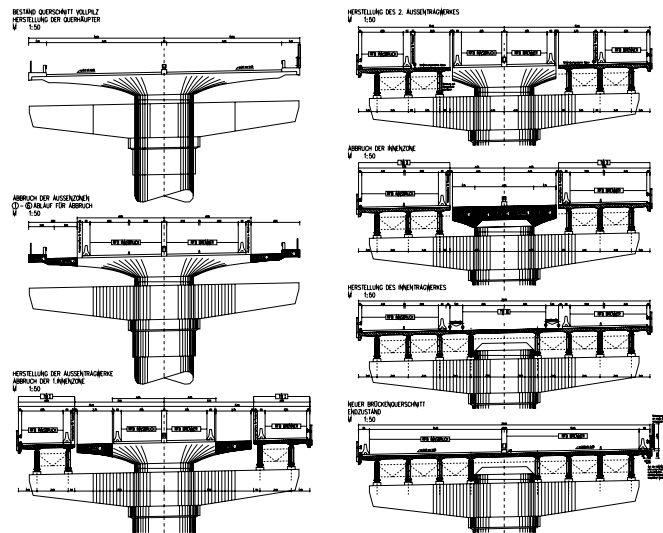
A13 BRENNERAUTOBAHN, Objekt Zaglbrücke

Die bestehende Zaglbrücke mit gesamt 8 Feldern und Stützweiten von 24,20 m in den Randfeldern und von je 30,00 m in den Innenfeldern, wurde unter Beibehaltung des vierspurigen Verkehrs während der gesamten Bauzeit derart saniert, dass nur die Pfeiler und teilweise die Widerlager des Bestandes erhalten bleiben. Die bestehende Pilzbrücke mit Gelenkfugen in jedem Feld wird zu einem Durchlaufträgersystem in Stahlverbundkonstruktion umgebaut und entspricht so einem Brückenneubau.



Querschnitt und Längsschnitt nach Brückenumbau und Instandsetzung.





Bauablauf Bauphasen mit Verkehrsführung

Daten des Brückentragwerkes:

Gesamtlänge der Brücke 228,40 m
 Brückenbreite 23,60 m + 2 x 0,885 m Gehwege
 Spannweiten 24,20 m + 6 x ca. 30,00 m + 24,20 m
 Pfeilerhöhen bis 39,0 m

Als Brückenquerschnitt für den Endzustand wird ein 8-stegiger Plattenbalken in Verbundkonstruktion mit einer Konstruktionshöhe von 1,80 m gebaut. In den einzelnen Bauphasen wird dieser schrittweise mit dem Abtrag des bestehenden Tragwerkes von außen nach innen aufgebaut.

Folgende Arbeiten wurden unter Beibehaltung des 4-spurigen Verkehrs durchgeführt:

- Verstärkung der Brunnenfundierungen
- Verstärkung und Verbreiterung der Widerlager
- Sanierung der Pfeiler
- Herstellung eines vorgespannten Querhauptes zur Auflagerung der Tragwerke.
- Abtrag der vorhandenen Spannbronbrücke in Abschnitten.
- Tragwerkherstellung nach Bauphasen mit Montage der Stahlträger und Betonieren der Fahrbahnplatten sowie von Vergussstreifen in der Fahrbahnplatte unter Verkehr.

Bauherr: Alpen Straßen AG

Ansprechpartner: Dipl.Ing. Martin Kirchmair 0512 52012

Bauzeit: 2000 bis 2002

Baukosten ca. 10 Mio. Euro

Ausführende Firma: ARGE ALPINE-MAYREDER-STRABAG-TEERAG-ASDAG AG

Statisch - konstruktive Bearbeitung Einreichprojekt und Detailprojekt:

Unterbau und Abtrag: Ingenieurbüro Kirsch - Muchitsch & Partner, Linz

Tragwerk: Ingenieurbüro Baumann & Obholzer ZT GmbH, Innsbruck